



Gaste

Hude

Forbach

Leipzig



## Die schöne **AMAZONE**-Tochter in: **Forbach, Frankreich**

Schon vor über 30 Jahren hat sich AMAZONE dazu entschlossen, einen Fertigungsbetrieb in Frankreich, unserem wichtigsten Markt außerhalb Deutschlands, zu errichten.

Dazu haben wir einen heruntergekommenen Stahlbaubetrieb günstig erworben und Schritt für Schritt restauriert und erweitert. Wo früher alle Mitarbeiter unter zum Teil menschenunwürdigen Bedingungen „in Dreck und Speck“ ihre Arbeit verrichten mussten, sind heute schöne und freundliche Arbeitsplätze für über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu bewundern.

Bei der AMAZONE Machines Agricoles S.A. in Forbach werden die Kommunalgeräte wie Hartplatzrüttler, Gras-Säkombinationen und die Grünflächenpflegegeräte (Grasshopper) hergestellt,



mit denen man mähen, Laub sammeln und vertikutieren kann, auf Wunsch sogar alles gleichzeitig.

Die neueste Schöpfung der AMAZONE-Tochter ist der selbstfahrende Profihopper, der inzwischen in größeren Stückzahlen gebaut wird und sich enormer Beliebtheit erfreut. Er ist auch maßgeblich daran beteiligt, daß der Umsatz in Forbach in diesem Jahr um 25 % gesteigert werden konnte. Wir rechnen auch in Zukunft mit einer ähnlich erfolgreichen Entwicklung unserer „schönen Tochter“.



Profihopper



Zuschnittshalle



Packerwalzenfertigung

Sensationelle Neuentwicklung bei **AMAZONE**:

## Das klappbare 12-reihige Einzelkornsäugerät ED 901-K



Mit den immer größer werdenden landwirtschaftlichen Betrieben und dem zunehmenden Übertragen der Bestellarbeit an Lohnunternehmer wird auch die Forderung nach größeren Maschinen lauter.

Bei den Lohnunternehmern hat sich inzwischen herumge-

sprochen, dass man mit der AMAZONE ED nicht nur schnell fahren kann, bei sehr gleichmäßiger Ablage, sondern dass dieses System sehr zuverlässig, auch bei den verschiedensten Maissorten, arbeitet. Mit dieser 12-reihigen Maisdrille (9 m Arbeitsbreite) wird die Schlagkraft natürlich enorm

erhöht, so daß auch bei kritischen Wetterlagen noch große Flächen zu schaffen sind. Dies geschieht ohne große Einbußen der Handhabung auf kleinen Schlägen. Die Transportbreite von 3 m macht einen schnellen, unkomplizierten Straßentransport möglich.

Die Konstruktion ist, wie bei AMAZONE üblich, sehr kompakt, elegant und stabil. Die erste Vorserie soll in der Frühjahrssaison 2001 zum Einsatz kommen.

## Die größte Investition aller Zeiten (ca. 8 Mio. DM): Die neue Farbgebung im Stammwerk Gaste

Weil Düngerstreuer und Feldspritzen besonders korrosionsgefährdet sind, hat AMAZONE sich dazu entschlossen, eine KTL-Farbgebungsanlage anzuschaffen (KTL heißt katalytische Tauchlackierung).

Für dieses Lackierverfahren ist eine gründliche Reinigung und Entfettung absolut notwendig. Dieses geschieht in drei verschiedenen Reinigungsbecken. Danach werden alle Maschinen und Teile phosphatiert und noch einmal gespült. Erst nach diesen insgesamt sechs Tauchvorgängen wird die eigentliche Lackie-

rung (Elektrolackierung) vorgenommen. Die Farbschicht wird anschließend mit 130° eingebrannt und dann vor der Decklackierung wieder gekühlt. Auch der Decklack wird wieder bei 130° eingebrannt. Die ganze Anlage ist ein vollkommen geschlossenes System, so daß keine Lösungsmittel in die Umwelt entlassen werden.

Die Farbqualität wird mit diesem Verfahren gegenüber dem vorherigen

konventionellen Tauchverfahren praktisch verdoppelt. Auf diese Weise erhöht AMAZONE den Wert seiner Produkte beträchtlich und tut außerdem sehr viel für den Umweltschutz.



Ein verdienter Mitarbeiter:

## Friedhelm Brömstrup

Schon der Vater Brömstrup war bei AMAZONE beschäftigt und hat sage und schreibe 50 Jahre seinen Dienst in der Endmontage der Kastenstreuer getan. Er war gelernter Tischler.

Friedhelm Brömstrup trat 1952 in unsere Dienste und begann eine kaufmännische Lehre. Von da an hat er sich systematisch bis zum Verkaufsleiter, Prokuristen und FG1-Mitglied weiterentwickelt und sich durch seine menschliche Art und seine

große Hilfsbereitschaft bei all unseren Kunden und Werksbeauftragten einen guten Namen gemacht. Er war viele Jahre lang die gute Seele des Verkaufs und hat maßgeblich zur starken Marktposition von AMAZONE beigetragen.

Am 30. April 2000 ist er in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Nach 48 Jahren erfolgreichen Schaffens wurde er mit einer Urkunde für besondere Verdienste geehrt.

Die Tradition wird auch hier fortgesetzt, denn sein Sohn Dirk ist bereits seit 1990 bei AMAZONE als Leiter für den Vertriebsinnendienst tätig.



**AMAZONE-Vertretung im Ausland:**

## Die Firma v. d. Haeghe in Belgien

Seit mehr als 60 Jahren liegt die Repräsentanz der AMAZONE-Produkte für Belgien in der Hand der Firma van der Haeghe, die ihrerseits ein sehr traditionsreiches Unternehmen darstellt und im Jahr 1999 ihr 100-jähriges Firmenjubiläum feiern konnte. Es handelt sich hier um ein sehr angesehenes Familienunternehmen, welches von den beiden Inhabern, den Vettern van der Haeghe, geführt wird.

Außer AMAZONE vertritt van der Haeghe solche angesehenen Firmen wie Fendt und Claas, das heißt, AMAZONE befindet sich in allerbesten Gesellschaft.

Die AMAZONE-Umsätze haben sich in Belgien sehr erfreulich entwickelt. So konnte der Verkauf in den letzten drei Jahren mehr als verdoppelt werden. Auch für die Zukunft sind erfreuliche Ziele gesteckt worden.

So will van der Haeghe besonders bei Spritzen die Marktführerschaft für AMAZONE erringen.

Wir wünschen der Firma auch weiterhin recht viel Erfolg.



## Ständig unterwegs für **AMAZONE** – unser Werksbeauftragter: Herr Rolf Tempel



Unser dienstältester Mitarbeiter im Außendienst von den insgesamt 24 AMAZONE-Reisenden in Deutschland ist Herr Rolf Tempel (Bild ganz rechts).

Er repräsentiert die AMAZONEN-WERKE bereits seit 1963 direkt bzw. indirekt. Zu Beginn seiner Karriere war er Angestellter der Fa. Springmeier in Bielefeld, unserer seinerzeitigen Werksvertretung in Ost-Westfalen. 1972 trat er dann offiziell in unsere Dienste. Er ist außerordentlich beliebt sowohl bei Landwirten wie Händlern. Der Grund dafür ist seine faire Beratung und sein umfangreiches Fachwissen. Wir wünschen, daß er seine erfolgreiche Tätigkeit noch lange ausüben kann.

Es war einmal.....

## Kartoffelvollernter von **AMAZONE**

Verantwortlich für die Entwicklung war Herr Dipl.-Ing. Heinrich Dreyer, zu der Zeit der alleinige Geschäftsführer der Firma und Sohn des Firmengründers.

Bereits 1942 begann Heinrich Dreyer mit dem Bau der ersten Maschine und wurde damit einer der ersten Pioniere der Kartoffelvollernter. Der AMAZONE S 56 war der erfolgreichste Roder. Von ihm wurden über 1.000 Maschinen gebaut, und er erfreute sich besonders in den niederrheinischen Frühkartoffelgebieten großer Beliebtheit.



Im Jahre 1966 hat AMAZONE sich von der Sparte Kartoffelern-tetechnik getrennt, um sich auf die Gebiete Düngen, Säen und Spritzen zu konzentrieren.

Viele wissen heute nicht mehr, daß sich AMAZONE auch mit der Ernte der Kartoffeln befaßt hat. Dabei war AMAZONE von 1955 bis 1957 die führende Firma auf diesem Sektor.

Trotzdem wird der AMAZONE S 56 ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Kartoffelroder bleiben.

Kooperation mit starkem Partner:

## **AMAZONE**-Teilfertigung und Montage in Rußland

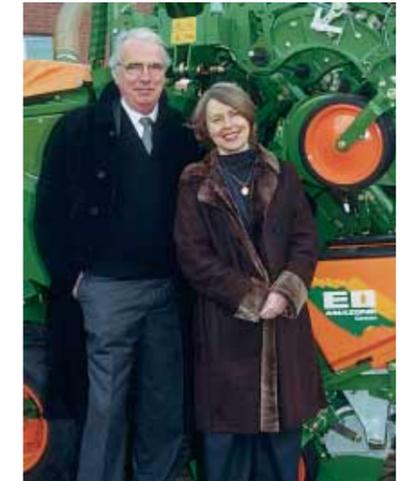
AMAZONE-Maschinen werden zwar in allen interessanten Ländern dieser Erde verkauft, bei größeren Stückzahlen und längeren Entfernungen ist jedoch die Zusammenarbeit mit einem starken Partner sinnvoll.

Einer dieser Partner ist die Fa. EUROTECHNIK in Samara, Rußland, in der schon seit drei Jahren die AMAZONE Düngestreuer, Feldspritzen, Direktsämaschinen und Einzelkorngeräte fertiggestellt werden. Das Konzept lautet: Sperrige Rahmen und Behälter vor Ort herzustellen, die Montage und Farbgebung vorzunehmen und nur die hochtechnischen Teile wie Getriebe, Kunststoffteile, Schare usw. aus

Deutschland anzuliefern. Dadurch werden der Preis niedrig gehalten, Frachtkosten gespart und Arbeitsplätze im Partnerland geschaffen.

Das Unternehmen EURO-TECHNIK, an dem AMAZONE heute mit 6% beteiligt ist, wurde durch Herrn v. Wissen (AHT Essen) gegründet, der schon viele erfolgreiche Entwicklungsprojekte in verschiedenen Ländern durchgeführt hat und der von Frau Orlowa in Samara unterstützt wird, die mit enormem Durchsetzungsvermögen und mit Charme die Aktivitäten dort leitet. Dank des unermüdlichen Einsatzes dieser beiden Manager ist das Projekt in Samara zu einem

Musterbeispiel deutsch-russischer Zusammenarbeit gediehen.



Frau Orlowa und Herr van Wissen

**AMAZONE** – eine der ersten Adressen:

## Befragung der deutschen Bauern in den DLG-Mitteilungen

Landtechnik		
1	Fendt	100/98/92
2	Claas	96/98/100
3	John Deere	83/84/84
4	Lemken	71/70/66
5	Amazone	63/60/62
6	Case	57/58/58
7	Horsch	56/51/47
8	Kverneland	54/55/46

Schon seit 4 Jahren führt die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) eine Befragung ihrer Mitglieder nach den besten Firmen durch. Dabei werden u. a. Innovation, Zuverlässigkeit, Preiswürdigkeit und Ersatzteilversorgung bewertet.

AMAZONE konnte dabei, wie in den Vorjahren, auch diesmal wieder den 5. Rang einnehmen,

noch vor solch bekannten Firmen wie Deutz, MF oder Case-New Holland.

Dieses Ergebnis hat uns natürlich sehr gefreut. Wir werden uns jedoch jetzt nicht auf unseren „Lorbeeren“ ausruhen, sondern unser festes Ziel ist, in der Skala der Besten noch weiter nach vorne zu kommen.

Auszug aus DLG-Mitteilungen 12/2000

## Verkaufsförderung und Vertrieb erfolgreich Hand in Hand: AMAZONE-Feldtage 2000 ein voller Erfolg

Wichtig für den Verkauf der Maschinen ist die optimale Präsentation. Diese findet meistens bei Vorführungen im praktischen Einsatz statt.

Hier kommt es dann auf das Geschick der Verkäufer und Monteure an die Besucher von der besonderen Leistungsfähigkeit unserer Maschinen zu überzeugen. AMAZONE beschäftigt allein in Deutschland neben

24 Gebietsverkäufern und zwei Verkaufsförderern noch zehn Monteure. In diesem Jahr fand gegenüber dem Stammwerk der AMAZONEN-WERKE in Gaste eine Großvorführung des gesamten AMAZONE-Programms für Landwirte, Lohnunternehmer und Händler statt. Die Veranstaltung fand großes Interesse, zumal auch die Möglichkeit bestand, die Fabrikation und die Testein-

richtungen im Inneren des Werkes zu besichtigen.

Die Monteure, der Vertrieb und die Verkaufsförderung taten auch diesmal ihr Bestes, um „ihre“ Maschinen ins rechte Licht zu stellen.

Das Echo von vielen Besuchern war so positiv, daß wir überlegen die AMAZONE-Feldtage als feste Veranstaltung zu etablieren.



### Die Neuen:

## AMAZONE ZA-MiS-Typen

Zur Streuersaison 2000/2001 kommen pünktlich die neuen MiS-Düngerstreuer auf den Markt. Neben vielen technischen Verbesserungen im Detail ist bei den neuen Streuern der gesamte Streubereich (Trichterspitzen, Streuscheiben



1000 bis 3000 Liter  
10 bis 36 Meter

und -schaufeln und die ganze Abschirmung) in Edelstahl ausgeführt. Damit erhöhen sich die Lebensdauer und der Wiederverkaufswert der Maschine beträchtlich. Die bekannt zuverlässige und vorbildliche Streuarbeit ist natürlich unverändert geblieben.

## AMAZONE auf Ausstellungen: Agritechnica 1999

Nach wie vor sind in Europa die Agritechnica und die SIMA in Paris die wichtigsten Ausstellungen für die Welt der Landtechnik.

Im November 1999 präsentierten wir uns auf der Agritechnica in Hannover. AMAZONE zeigte sich auf einem Stand zum ersten Mal mit einer Größe von 1340 qm mit einer ständigen Standbesetzung

von ca. 70 Personen (Werksbeauftragte, Angestellte aus dem Vertrieb, Techniker, usw.). Zwar bedeutet eine solche Präsentation auch erhebliche Kosten, aber das Interesse der Landwirte und Händler an unseren Maschinen war so groß, daß sich der hohe Aufwand gelohnt hat.

Wie auf jeder Agritechnica wurden auch diesmal die besten Erfindungen von der DLG mit Medaillen prämiert. AMAZONE/BBG war mit Abstand die erfolgreichste Firma mit 4 Silbermedaillen. Dabei wurden insgesamt bei über 1.000 Ausstellungsteilnehmern nur 21 Medaillen vergeben. Die AMAZONEN-WERKE haben damit wieder einmal demonstriert, daß sie die innovativste Firma der Branche ist. Das wird auch in Zukunft so bleiben.



### Vorbildliche Ausbildung:

## Prüfung bestanden!

Bei AMAZONE werden seit eh und je Fachkräfte im eigenen Hause ausgebildet, wobei insgesamt in den 4 verschiedenen Werken 52 Auszubildende arbeiten.

Im Jahr 2000 haben in unserem Stammwerk in Gaste folgende

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Prüfung bestanden:

#### Als Industriekaufleute:

Sandy Rosenthal, Stefan Thom, Dirk Wortmann.

#### Als Werkzeugmechaniker:

Lennart Schröder.

#### Als Industriemechaniker:

Ilijir Begoli, Leonard Kunst, Marcel Queren, Dennis Schulz.

#### Als Zerspanungsmechaniker:

Alexander Klose

Wir gratulieren allen Auszubildenden zu ihrer bestandenen Prüfung und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Rationalisieren ist Trumpf!

# Die neue 600t-Pressen im Zweigwerk Hude

Der Konkurrenzdruck auf die deutschen Maschinenbauer ist hoch. So sind viele Betriebe dazu übergegangen, ganze Baugruppen außer Haus, vielfach sogar in Billiglohnländern fertigen zu lassen.

Nicht so AMAZONE. Hier wird versucht, die Fertigung soweit zu automatisieren, daß die Teile für die AMAZONE-Maschinen im Hause nicht teurer gefertigt werden wie gekaufte Teile. Der Vorteil liegt in der wesentlich

einfacheren Logistik und der besseren Qualitätskontrolle. Die letzte große Investition im Zweigwerk Hude ist die 600 t HYDRAPRESSE mit automatischer Zuführung vom Coil (große Blechrolle). Damit können selbst große und komplizierte Blechteile halbautomatisch gleichzeitig geprägt, zugeschnitten und gelocht werden. Investitionssumme: ca. 1,8 Mio. DM. AMAZONE hat sich im Laufe der Zeit zu einem Spezialisten auf dem Sektor Blechverarbeitung ent-



wickelt. Man sieht es den AMAZONE-Maschinen an, weil alle Komponenten funktionsgerecht gestaltet sind. Bei dem AMAZONE-Spritzgestänge sprechen wir in diesem Fall von Flugzeugbauweise, superleicht und superstabil!

## Familiennachrichten

# Die 4. Generation der Dreyers

Die AMAZONEN-WERKE wurden 1883 von Heinrich Dreyer gegründet und von seinen zwei Söhnen Dipl.-Ing. Heinrich Dreyer und Erich Dreyer weitergeführt.

Seit dieser Zeit befindet sich die Firma unverändert in dem Besitz dieser beiden Familien. Seit 1958 lag die Geschäftsführung in den Händen der 3. Generation, den Herren Dipl.-Ing. Univ. Dr. Heinz Dreyer und Ing. Klaus Dreyer. Seit einiger Zeit ist auch schon die 4. Generation der Dreyers in den AMAZONEN-WERKEN aktiv, und zwar



Herr Dipl. Wirtsch. Ing. Christian Dreyer, der seit 1999 die Geschäftsführung von seinem Vater Herrn Klaus Dreyer übernommen hat, und Herr Dipl.-Ing. Justus Dreyer, der z. Zt. als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Hohenheim und für die AMAZONE-Entwicklungsabteilung tätig ist. Damit sind jetzt Dr. Heinz Dreyer und Christian Dreyer Geschäftsführer bei AMAZONE.

## Impressum

### Herausgeber:

AMAZONEN-WERKE H. Dreyer  
GmbH & Co. KG  
Postfach 51  
D-49202 Hasbergen-Gaste  
Tel.: +49 (0) 54 05 50 10  
Fax: +49 (0) 54 05 50 11 47  
<http://www.amazone.de>  
email:amazone@amazone.de

### Text und Entwurf:

Ing. Klaus Dreyer

### Konzeption und Gestaltung:

AMAZONE-Werbeabteilung

### Fotos:

Ing. Klaus Dreyer  
AMAZONE-Werbeabteilung  
AMAZONE-Archiv

### Auflage:

5.000 Stück